

Nachwuchs der Lions sammelt für das Frauenhaus

ENGAGEMENT Am Samstag bitet der Leo-Club Edeka-Kunden um Sachspenden für misshandelte Mütter und ihre Kinder. Den Familien fehlt es an allem.

VON MARION KOLLER, MZ

REGENSBURG. Fabian Queck und seine Freunde vom Leo-Club denken an sozial Schwache. Jedes Jahr sammeln die Studenten und Schüler bei pfiffigen Aktionen Sachspenden. Am morgigen Samstag werden die jungen Leute in den drei Edeka-Märkten beim REZ, im Köwe-Center und in Lappersdorf Kunden darum bitten, eine zusätzliche Ware zu kaufen und dann für das Regensburger Frauenhaus zu spenden.

„Ein Teil mehr“ heißt die Aktion, die von 8 bis 16 Uhr dauern soll. Physikstudent Fabian Queck und die anderen Mitglieder des Leo-Clubs hoffen auf viele haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Babynahrung und Spielsachen.

Im Frauenhaus finden körperlich oder psychisch misshandelte, gedemütigte Mütter mit ihren Kindern Zuflucht. Die zehn Zimmer sind laut Mitarbeiterin Martina Tränkle immer belegt – zur Zeit mit elf Frauen und neun Kindern. Da die Betroffenen ihr Zuhause oft wegen eines gewalttätigen Ehemanns überstürzt verlassen müssen, kommen sie ohne jedes Hab und Gut an. Zuweilen haben sie nicht einmal die Zahnbürste dabei.

Genau da greift die Hilfe von Fabian Queck und seinen zwölf Mitstreitern aus dem Leo-Club, der Nachwuchsorganisation der Lions Johannes Kepler. Sie werden am Samstag an Ständen in den drei Edeka-Märkten stehen und die Kunden ansprechen. Mit dieser Art des Spendensammelns haben die Schüler und Studenten gute Erfahrungen gemacht. Anfangs reagierten die Leute eher zurückhaltend, beschreibt Fabian Queck. Doch sobald



Auch bei der Weihnachtsfeier im „Strohalm“ hat der Leo-Club schon mitgeholfen.

Foto: Archiv

sie hörten, dass es um eine Sachspende gehe, seien sie sehr aufgeschlossen. „Die meisten tragen nicht nur einen Artikel bei, sondern mehrere.“ Der Leo-Club sammelt jedes Jahr im Mai. Gerne erinnert sich der 25-jährige Queck an eine Frau, die einen ganzen Einkaufswagen gefüllt und zur Verfügung gestellt hat.

Zum Frauenhaus pflegt der Club

engen Kontakt. „Die bekommen am wenigsten Spenden“, sagt der Student. Dabei hätten sie es bitter nötig. Mitarbeiterin Martina Tränkle bestätigt das. „Die Spenden des Leo-Clubs sind eine ganz tolle Unterstützung für die Frauen, weil die meisten wenig Geld haben.“ Ob nun Windeln, Süßigkeiten oder ein Päckchen Waschpulver gegeben würden.

LEO-CLUB

► **Der Name:** Leo ist die Abkürzung von Leadership Experience Opportunity (Führung, Erfahrung, Gelegenheit). Leo nennt sich die Jugendorganisation des Lions Clubs International mit dem Motto „We serve“ (wir dienen).

► **Das Engagement:** Der Leo-Club Regensburg setzt sich für hilfsbedürftige Menschen ein, um deren Lebensqualität zu verbessern. Das machen die derzeit 13 Mitglieder, indem sie soziale Einrichtungen unterstützen.

► **Die Spendenaktionen:** Der Leo-Club sammelt vor allem Sachspenden, die den Hilfsbedürftigen zu 100 Prozent zugutekommen. Der Verein selbst finanziert sich über Mitgliedsbeiträge. Die Edeka-Aktion am Samstag ist die bislang dritte. 2010 hat der Verein auf diese Weise bereits Lebensmittel und andere Waren im Gegenwert von über 3000 Euro gesammelt; 2011 waren es sogar 13 000 Euro.

► **Das Ziel:** Für die diesjährige Sammelaktion erhofft sich Physikstudent Fabian Queck Spenden im Wert von rund 9000 Euro. Damit wollen die Leos den Frauen im Frauenhaus und ihren Kindern zumindest den Alltag ein bisschen erleichtern. (ko)

Gegenwärtig stehen sogar vier Namen auf einer Warteliste für das Frauenhaus. Grund ist die Wohnungsnot in Regensburg. Weil sie keine bezahlbare neue Bleibe finden, müssen viele Frauen länger in der Notunterkunft des Vereins „Frauen helfen Frauen“ bleiben. Betreuerin Martina Tränkle versucht aber, sie in anderen Zufluchthäusern unterzubringen.